



Sammlung Fritz und Käthe Manasse

Bestand: Konvolut/158

Inv.Nr.: 2007/150/1-338

Zeitraum: 1900-1994

Inhalt:

Die Sammlung beinhaltet Dokumente zu den beiden Juristen Käthe Manasse geb. Loewy und ihrem Ehemann Fritz Manasse. Enthalten sind Dokumente zu den verschiedenen Lebensabschnitten von der Ausbildung bis zu ihrem späten Wirken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der akademischen Ausbildung und dem Berufsleben, dazu gehören auch die Maßnahmen gegen jüdische Juristen während der NS-Zeit. Die Emigration nach Palästina ist wie die Remigration nach dem Zweiten Weltkrieg dagegen kaum dokumentiert, nur die zahlreichen Ausweise und die Restitutionsbemühungen sind vorhanden. Des Weiteren gibt es auch Dokumente aus dem persönlichen Umfeld, zu Familienangehörigen und zu verschiedenen Organisationen. Zu der Sammlung gehört auch eine größere Zahl von privaten Fotografien, die beide Biographien dokumentieren. Als dreidimensionale Objekte enthalten sind v.a. die Bierzipfel und Burschenbänder der Studentenverbindungen Sprevia und Thuringia von Fritz Manasse.

Personen:

Käthe Manasse geb. Loewy wurde am 7. Februar 1905 in Berlin als jüngstes Kind des Kaufmanns Markus Loewy und dessen Ehefrau Minna geb. London geboren; die Familie kam ursprünglich aus Schlesien. Sie besuchte bis 1918 die Höhere Mädchenschule – wo sie Schülerin des Physikers und Planck-Doktoranden Ernst Lamla war – und dann das Realgymnasium, wo sie 1924 ihr Abitur machte. Im Anschluss ging sie nach Freiburg/Br. und nahm dort ein Studium der Rechts- und Staatswissenschaften auf. Nach einem Semester wechselte sie an die Berliner Universität und konzentrierte sich auf Jura. Mit einem Zwischensemester in Bonn 1925 absolvierte sie ihr Studium und wurde im September 1929 zur Referendarin ernannt.

Zusätzlich promovierte sie und erhielt 1931 den Dokortitel der Universität Bonn für ihre Arbeit über „Die Vermutung“, die in den Bonner Universitätschriften publiziert wurde. Nach Abschluss ihrer Zweiten Staatsprüfung arbeitete sie ab 1932 als Richterin am Amtsgericht Berlin-Schöneberg, bevor sie im Frühjahr 1933 entlassen wurde. Sie machte sich daraufhin als Anwältin selbständig, doch wurde ihr bereits im Mai 1933 die Zulassung wieder entzogen.

Vor allem durch den Einfluss ihrer älteren Brüder hatte sie sich dem Zionismus zugewandt und versuchte dann, ihre Mutter zur Emigration nach Palästina zu bewegen. Schließlich emigrierte Käthe Loewy aber 1938 allein nach Palästina, wo sie im gleichen Jahr ihren Jugendfreund Fritz Manasse heiratete. Das Ehepaar lebte in Haifa. Die schwierigen Existenzbedingungen als Juristen in Palästina kompensierte Käthe Manasse mit einer Tätigkeit als Privatsekretärin von Arnold Zweig und dem Engagement in verschiedenen Einwanderer- und Frauenorganisationen, darunter im „Hitachuth olej germania“.

1949 kehrte das Ehepaar nach Deutschland zurück und siedelte sich in Hamburg an. Käthe Manasse arbeitete zunächst als Wissenschaftlerin im Amt für Widergutmachung, bewarb sich aber 1950 um die Einstellung in den Justizdienst. Schließlich wurde sie im Dezember 1951 als Landgerichtsrätin verbeamtet. Bald darauf übernahm sie den Vorsitz der Zivilkammer 14 am Landgericht Hamburg, später die Zivilkammer 25.

Nach der Rückkehr engagierte sich Käthe Manasse auch in der Jüdischen Gemeinde der Hansestadt, war im Beirat vertreten und übernahm 1976 den Vorsitz. Sie begründete ein Kulturprogramm für Senioren und war im Frauenhilfswerk des Magen David Adom aktiv. Der „Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit“ galt ihr besonderes Engagement, hier übernahm sie bis zu ihrem Tode Verantwortung und war auch Co-Vorsitzende. Käthe Manasse verstarb am 2. Juli 1994 in Hamburg.

Fritz Manasse wurde am 3. November 1904 als Kind einer alteingesessenen Kaufmannsfamilie in Dramburg geboren. Nach dem Abitur 1923 studierte er Jura, von 1923-1925 in Berlin, dann ein Jahr in Breslau und schließlich wieder in Berlin. Er war Mitglied in den Studentenverbindungen Sprevia und Thuringia. 1929 legte er seine Erste Staatsprüfung ab und absolvierte sein Referendariat am Kammergericht Berlin. Im Oktober 1933 legte er seine Zweite Staatsprüfung als Jurist ab, erhielt jedoch den eindeutigen Bescheid, dass er als Jude keinerlei Aussicht auf Übernahme in den Justizdienst hätte. Mit einer schon vorbereiteten Dissertation über die Besetzung von Wohnraum durch Erwerbslose promovierte er im Eilverfahren noch 1934 in Greifswald.

1935 emigrierte Manasse nach Südafrika und drei Jahre später nach Palästina, dort heiratete er im gleichen Jahr Käthe Loewy. Die Heirat fand im deutschen Konsulat statt, eine religiöse Trauung erfolgte nicht. In Palästina arbeitete Manasse in verschiedenen Berufen für den Lebensunterhalt, u.a. als Buchhändler und als Angestellter der New Zealand Insurance Company.

Im Jahr 1949 kehrte das Ehepaar Manasse nach Deutschland zurück und ließ sich in Hamburg nieder. Fritz Manasse eröffnete eine eigene Anwaltspraxis, die er bis zu seinem Tode sehr erfolgreich führte. Gleichzeitig engagierte er sich vielfach im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben. Aktiv war er auch in der Jüdischen Gemeinde, der er ebenfalls direkt nach seiner Rückkehr wieder beitrug, obwohl er kaum religiös war. Er trug wesentlich zum Wiederaufbau des Israelitischen Krankenhauses am Orchideenstieg bei. Für seine Aktivitäten erhielt er zahlreiche Ehrungen, darunter 1980 das Bundesverdienstkreuz I. Klasse, 1985 das Große Bundesverdienstkreuz, 1991 die Emil-von-Sauer-Medaille des Anwaltsvereins und den Ehrenvorsitz der Hamburger Jüdischen Gemeinde.

Im Alter von über 100 Jahren besuchte er noch regelmäßig seine Kanzlei. Am 14. Juni 2006 starb Fritz Manasse in Hamburg.

Inventarliste

Käthe Manasse geb. Loewy	4
1. Lebensdokumente	4
2. Ausbildung	4
3. Beruf	5
4. Dokumente zur NS-Zeit	7
5. Dokumente zur Entschädigung	7
6. Korrespondenz	7
7. Werke	7
8. Veröffentlichte Werke	7
9. Haushalt	7
10. Freizeit	8
11. Sonstiges	8
12. Fotografien	8
13. Varia	9
Fritz Manasse	10
1. Lebensdokumente	10
2. Ausbildung	10
3. Erwerbstätigkeit und Beruf	11
4. Dokumente zur NS-Zeit	12
5. Organisation	12
6. Korrespondenz	12
7. Veröffentlichte Werke	12
8. Haushalt	12
9. Sonstiges	12
10. Fotografien	13
11. Varia	13
Weitere Familienmitglieder	14
1. Dokumente	14
2. Fotografien	14
3. Bildende Kunst	14
Index	15

Käthe Manasse geb. Loewy

Lebensdaten: Berlin 07.02.1905–02.07.1994 Hamburg
Beruf: Juristin
Eltern: Markus und Minna Loewy geb. London
Ehepartner: Fritz Manasse, Heirat: 13.10.1938

1. Lebensdokumente

1.1. Lebensurkunden

K 671, Mp. 1

2007/150/1 Geburtsurkunde: Vd., hs., Berlin, 13.02.1905.
 2007/150/2-5 Geburtsurkunde: Vd., masch., Berlin, 13.02.1905, beglaubigte Kopie, Berlin, 01.03.1938; 2 Ex. und 2 beglaubigte Kopien, 1965-1994.

1.2. Ausweise

K 671, Mp. 2

2007/150/6-7 2 Postausweise: Weltpostverein, Berlin, 12.05.1923-17.03.1937.
 2007/150/8-9 2 Reisepässe: Deutsches Reich, 1924, 1934.
 2007/150/10-14 5 Reisepässe: Bundesrepublik Deutschland, 1953, 1964, 1974, 1984, 1992.
 2007/150/15 Personalausweis: „Identity Card“, Government of Palestine, Haifa, 19.06.194[x].
 2007/150/16 Reisepass: für Ausländer, Israel, Hakiryra, 1949.
 2007/150/17 Personalausweis: Israel, 16.01.1949
 2007/150/18 Personalausweis: Britische Zone, 01.12.1949.
 2007/150/19 Internationaler Führerschein: Bundesrepublik Deutschland, Hamburg, 13.04.1961.
 2007/150/20 Blutgruppenausweis: Deutschland, 05.01.1971.
 2007/150/21 Führerschein: Bundesrepublik Deutschland, Hamburg, 18.02.1970.
 2007/150/22 Personalausweis: Bundesrepublik Deutschland, Hamburg 08.05.1990.

1.3. Heirat

K 671, Mp. 3

2007/150/23-24 Heiratsurkunde: Deutsches Konsulat Haifa, Vd., masch., Haifa, 13.10.1938; 2 Ex.

1.4. Tod

2007/150/25-26 Sterbeurkunde: Vd., masch., Hamburg, 07.07.1994; 2 Ex.

2. Ausbildung

K 671, Mp. 4

2007/150/31-46 16 Schulzeugnisse: Höhere Mädchenschule und Lehrerinnen-Seminar, Vd., hs., Berlin, 30.03.1912-27.03.1918.
 2007/150/47 Schulordnung: Städtische Lyzeen Berlin, gedr., Berlin, 11.05.1915.
 2007/150/48 Schulheft: schriftliche Stilübungen, hs., ca. 1915.
 2007/150/49-52 4 Manuskripte: schriftliche Stilübungen, hs., ca. 1915.

K 671, Mp. 5

2007/150/53 Skizzenbuch: Biologie, mit hs. Zeichnungen, ca. 1920.

- 2007/150/54-69 16 Schulzeugnisse: Städtische Studienanstalt Realgymnasium, Untertertia bis Oberprima, Vd., hs., Berlin, 1918-1923.
- 2007/150/70 Antrag: auf Zulassung zum Abitur, hs. Lebenslauf und Schulweg, Berlin, 17.12.1923.
- 2007/150/71 Abiturzeugnis: Städtische Studienanstalt Realgymnasium Berlin, Vd., hs., Berlin, 26.02.1924.
- K 671, Mp. 6**
- 2007/150/72 Immatrikulationsurkunde: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Vd., hs., Freiburg/Br., 03.05.1924.
- 2007/150/73 Studienbuch: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Vd., hs., Freiburg/Br., 1924.
- 2007/150/74 Mitgliedskarte: Staatswissenschaftliche Fachschaft, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/Br., 1924.
- 2007/150/75 Studienbescheinigung: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Vd., masch., Freiburg/Br., 04.08.1924.
- K 671, Mp. 7**
- 2007/150/76 Immatrikulationsurkunde: Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Vd., hs., lat., Berlin, 20.10.1924.
- 2007/150/77 Immatrikulationsurkunde: Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Vd., hs., lat., Berlin, 26.10.1925.
- K 671, Mp. 8**
- 2007/150/78 Studienbescheinigung und Studienbuch: Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Vd., hs/masch., Berlin, 1924-1925.
- 2007/150/79 Brief an die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn: Bitte um Ausstellung einer Einreiseerlaubnis in das besetzte Gebiet, hs., Berlin, 18.04.1925, enthält masch. Antwort, Bonn 20.04.1925.
- 2007/150/80 Studienbescheinigung und Studienbuch: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Vd., hs/masch., Bonn, 1925.
- 2007/150/81 Studienschein: Staatswissenschaften, Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Vd., masch., Berlin, 31.07.1926.
- 2007/150/82-89 8 Studienscheine: Jura, Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Vd., hs., Berlin, 01.03.1925-22.07.1927.
- 2007/150/90-91 2 Studienscheine: Jura, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Vd., hs., Bonn, 29.07.-01.08.1925.
- 2007/150/92 Studienbescheinigung und Studienbuch: Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Vd., hs/masch., Berlin, 1925-1928.
- 2007/150/93 Ernennungsurkunde: zur Referendarin, hs., Berlin, 29.09.1928.
- S.III 3-F8**
- 2007/150/94 Promotionsurkunde: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Vd., masch., Bonn, 12.03.1931; mit Begleitschreiben.

3. Beruf

- K 671, Mp. 9**
- 2007/150/95-96 2 Arbeitszeugnisse: als Privatsekretärin von Arnold Zweig, masch., Haifa, 02.04.1939; mit Umschl.
- 2007/150/97 Mitgliedsausweis: Histadrut, mit Passfoto, 1948.
- 2007/150/98 Antrag: auf Einstellung als Landgerichtsrätin in Hamburg, mit Lebenslauf, hs., Hamburg, 22.11.1950; mit hs. Korrekturzettel.
- 2007/150/99 Antrag: Erneuerung des Antrags auf Anstellung als Landgerichtsrätin in Hamburg, hs., Hamburg, 29.03.1951.

- 2007/150/100 Einladung: Präsident des Hanseatischen Oberlandesgerichts, zum Vorstellungsgespräch, masch., Hamburg, 23.05.1951.
- 2007/150/101 Arbeitszeugnis: Amt für Wiedergutmachung, Abschrift, masch., Hamburg, 04.04.1951.
- 2007/150/102 Dankeskarte: von Mitarbeitern des Amtes für Wiedergutmachung, hs., 1951; mit Umschl.
- 2007/150/103 Ernennungsurkunde: Verbeamtung als Landgerichtsrätin, Senat Hamburg, Vd., masch., Hamburg, 04.12.1951.
- 2007/150/104 Glückwunschbrief: vom Betriebsrat der Hamburger Gerichte, zur Ernennung zur Landgerichtsrätin, masch., Hamburg, 17.01.1952.
- 2007/150/105-109 5 Bescheide mit Begleitschreiben: über Besoldungseinstufung, Senat Hamburg und Präsident des Oberlandesgerichts, masch., Hamburg, 21.01.-28.02.1952.
- K 671, Mp. 10**
- 2007/150/110 Zeitung: Amtlicher Anzeiger Hamburg, mit Ernennung zur Landgerichtsrätin, gedr., Hamburg, 07.01.1952.
- 2007/150/111 Einladung: zur Vereidigung als Beamtin, Präsident des Oberlandesgerichts, Vd., masch., Hamburg, 14.10.1952.
- 2007/150/112 Arbeitszeugnisse: in verschiedenen Zivilkammern und in der Entschädigungskammer, Abschrift, 2 S., masch., Hamburg, 24.10.1952.
- 2007/150/113 Rundschreiben: Hanseatische Rechtsanwaltskammer, mit Regelung der Anrede von Richterinnen, masch., Hamburg, 24.01.1953.
- 2007/150/114 Bescheid: zu den Dienstbezügen, Präsident des Oberlandesgerichts, Dg., masch., Hamburg, 11.05.1953.
- 2007/150/115 Liste: der Zivilkammern mit Mitarbeitern, enthält Zivilkammer 14 mit Vorsitzender Käthe Manasse-Loewy, Kopie, masch., 2 S., Hamburg, 08.06.1953.
- 2007/150/116 Einladungskarte: vom Senat Hamburg, zur Feierstunde des 75. Jubiläums der Gerichtsverfassung, Vd., masch., Hamburg, 1954; mit Umschl.
- 2007/150/117 Brief: von einem Kollegen über private Zusendung von Akten wegen Krankheit, hs., Hamburg, 22.02.1955.
- 2007/150/118-121 4 Briefe: mit Stellungnahmen an Vorgesetzten, über verschiedenen Kammergerichtsverfahren, masch., Hamburg, 01.11.1955-11.04.1961.
- 2007/150/122 Brief vom Landgerichtspräsidenten Heinz Sommerfeld: zur Rückkehr in den Gerichtsdienst, masch., Hamburg, 28.12.1960.
- 2007/150/123 Arbeitszeugnis: Beurteilung vom Landgerichtspräsidenten für Beförderung zur Landgerichtsdirektorin, masch., Hamburg, 09.03.1961.
- 2007/150/124 Arbeitszeugnis: Beurteilung für Beförderung zur Landgerichtsdirektorin, masch., Hamburg, 06.03.1961.
- 2007/150/125 Bescheid: für Kostenübernahme einer Heilkur, Senat Hamburg, masch., Hamburg, 26.06.1962.
- 2007/150/126 Bescheid: Beförderung zur Landgerichtsdirektorin, Senat Hamburg, Vd., masch., Hamburg, 18.12.1962.
- K 671, Mp. 11**
- 2007/150/127 Ernennungsurkunde: zur Landgerichtsdirektorin, Senat Hamburg, Vd., masch., Hamburg, 18.12.1962.
- 2007/150/128 Schmuckurkunde: Dank für 40 Jahre im Öffentlichen Dienst, Senat Hamburg, gedr., Hamburg, 25.07.1968.

2007/150/129 Dankurkunde: zur Pensionierung, Senat Hamburg, Vd., masch., Hamburg, 09.02.1973.

4. Dokumente zur NS-Zeit

2007/150/27 Bescheid: Vertretungsverbot als Rechtsanwältin, vom Preußischen Justizminister Roland Freisler, Vd., masch./hs., Berlin, 31.05.1933; mit Umschl.

5. Dokumente zur Entschädigung

2007/150/28 Brief vom Präsidenten des Oberlandesgerichts: über Besoldung in Verbindung mit dem Wiedergutmachungsbescheid für Fritz Manasse, masch., 2 S., Hamburg, 03.12.1959.

2007/150/29 Wiedergutmachungsbescheid: Bundesjustizministerium, masch., 5 S., Bonn 15.07.1953.

2007/150/30 Einladungskarte: vom Regierenden Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, für einen Emigrantenbesuch in Berlin, gedr., o.D.

6. Korrespondenz

K 672, Mp. 1

2007/150/130 Postkarte von Ilse Heilbut: hs., 20.05.1930.

2007/150/131-132 2 Briefe von Dieter Maywald: mit Berichten aus der Gerichtskammer, hs., Hamburg, 20.-31.01.1971.

2007/150/133 Brief an Käthe Manasse: von Hans Loewy, hs, 2 S., Durban, 03.01.1948.

7. Werke

2007/150/134 Gedicht: für die Eltern zu Rosch ha-Schana, hs., mit Schmuckumschlag mit Abbildung der Neuen Synagoge Berlin, 1. Tischrei 5677 [28.09.1916].

2007/150/135-136 2 Gedichte: hs., ca. 1920.

2007/150/137 Notizbuch: mit hs. Gedichten, ca. 1920-1934.

8. Veröffentlichte Werke

K 672, Mp. 2

2007/150/138 Buch: „Die Vermutung“, Bonner rechtswissenschaftliche Abhandlungen 16, 45 S., Bonn/Köln 1931.

9. Haushalt

2007/150/139-140 2 Leihscheine: Berliner Stadtbibliothek, für Bücher von Hugo von Hofmannsthal, Vd., hs., 1923.

2007/150/141 Visitenkarte: „Käthe Loewy“, rückseitig hs. Glückwünsche zur „Einsegnung“, Berlin, ca. 1930.

2007/150/142 Monatsfahrchein: Öffentlicher Nahverkehr, mit Passbild, Haifa [Karmel], 1943.

2007/150/143 Antrag: auf Ausstellung eines Passes, Vd., hs., Hamburg, 1974.

10. Freizeit

K 672, Mp. 3

2007/150/144-145 2 Poesiealben: Berlin, 1914-1919.

11. Sonstiges

2007/150/146 Notizzettel: „An eine Freundin“, Gedicht von Ricarda Huch, hs.
 2007/150/147 Gedicht: „Bubikopf“, über Emanzipierung modernen Frauen, gedr.,
 Postkarte, ca. 1925.
 2007/150/148 Zeitungsausschnitt: „Kameradschaft“, Aphorismen, vor 1936.

12. Fotografien

12.1 Porträts

KK

2007/150/247 Porträt, ca. 1912.
 2007/150/248 Porträt, ca. 1912.
 2007/150/249 Porträt, ca. 1914.
 2007/150/250 Als Schulkind zur Einschulung, ca. 1911.
 2007/150/254 Porträt, ca. 1922.
 2007/150/260 Porträt, ca. 1930; 3 Ex.
 2007/150/261 Porträt, ca. 1930.
 2007/150/262-263 2 Porträts: im Arbeitszimmer, 15.05.1936.
 2007/150/339 Porträt, im Garten, Haifa, 1939.

12.2 Familie

2007/150/244 Käthe und Fritz Loewy als Kinder mit einem Esel, Heringsdorf, 20.07.2009.
 2007/150/245 Minna Loewy mit ihren Kindern Käthe und Fritz in einem Park, Berlin, 03.06.2009.
 2007/150/246 Käthe und Erna Loewy, Berlin, ca. 1910.
 2007/150/251 Die fünf Loewy-Kinder Käthe, Erna, Hans, Rudolf und Fritz, 1916.
 2007/150/252 Die Familie Loewy, 1917
 2007/150/253 Käthe Loewy mit ihrem Vater Markus Loewy in einem Park, ca. 1921.
 2007/150/264 Käthe Loewy mit ihrem Vater Markus Loewy in Godesberg, 20.07.1925.
 2007/150/265 Käthe Loewy mit ihrem Vater Markus Loewy, Godesberg, 20.07.1925.
 2007/150/266 Käthe und Erna Loewy mit ihrem Vater Markus Loewy, Godesberg, 20.07.1925.
 2007/150/267 Käthe Loewy mit ihrer Mutter Minna Loewy, Berlin, ca. 1935.
 2007/150/268 Käthe Loewy mit ihrer Mutter Minna Loewy, Bad Reinerz, 07.1935.
 2007/150/269 Käthe und Erna Loewy mit einer Familie im Strandkorb, Ahlbeck, 1930.
 2007/150/270 Käthe und Erna Loewy auf dem Rathaus-Ball, 01.1929.

12.3 Urlaube

2007/150/271-277 7 Gruppenbilder: Strandurlaube, Bad Salzbrunn, Arendsee, Timmendorfer Strand, Norderney, 07.1923-08.1932.

12.4. Ausbildung

- 2007/150/255 Klassenbild der Obersekunda der I. Städtischen Studienanstalt, Berlin, 05.1921.
- 2007/150/256 Klassenbild der Oberprima der I. Städtischen Studienanstalt, Berlin, 04.1924; 2 Ex.
- 2007/150/257 Klassenbild der Sprachengruppe der Primaner der I. Städtischen Studienanstalt, Berlin, 04.1924; 2 Ex.
- 2007/150/258 Klassenbild der Naturwissenschaftengruppe der Primaner der I. Städtischen Studienanstalt, Berlin, 04.1924.
- 2007/150/259 Primareifefeier der Schülerinnen der I. Städtischen Studienanstalt, Berlin, 1924; 2 Ex.

12.5 Beruf

- 2007/150/339-350 12 Fotos: Käthe Manasse als Richterin in ihrem Büro und im Gerichtssaal, ca. 1955-1960.

12.6 Öffentliches Leben

- 2007/150/351-356 6 Fotos: Käthe Manasse im öffentlichen Leben, 1972-1987.

12.7 Käthe und Fritz Manasse

- 2007/150/300-307 8 Fotos: Käthe und Fritz Manasse bei diversen öffentlichen Anlässen, 1963-1988.

12.8 Diverses

- 2007/150/278-280 3 Glasnegative: Porträt, ca. 1930.
- 2007/150/281 Dokument: Ernennung zur Gerichtsassessorin, Preußisches Justizministerium, Berlin, 29.07.1932.
- 2007/150/282 Dokument: Zulassung als Rechtsanwältin beim Landgericht I Berlin, Kammergerichtspräsident, Berlin, 25.03.1933.
- 2007/150/283 Stoffdruck: Käthe und Erna Loewy als Kinder, mit Folie mit persönlicher Widmung von Erna Loewy, 03.1918.
- 2007/150/284-299 16 Fotos: Landschaft, Gebäude, diverse Personen, Interieur, ca. 1890-1936.

13. Varia

- 2007/150/149 Poesiealbum: in Form eines Herzens mit aufklappbaren Einzelseiten und Textil-/Foto-Hülle außen, ca. 1910.
- 2007/150/243 Medaille: Ehrenmedaille des Magen David Adom mit Inschrift zu Käthe Manasses 75. Geburtstag, 1980.

U 31

Fritz Manasse

Lebensdaten: Berlin 03.11.1904–14.06.2006 Hamburg
Beruf: Jurist
Eltern: Kurt und Hedwig Manasse geb. Neumann
Ehepartner: Käthe Loewy, Heirat: 13.10.1938

1. Lebensdokumente

K 672, Mp. 4

1.1. Lebensurkunden

2007/150/150-152 Geburtsurkunde: Vd., hs., Dramburg, 04.05.1933; 2 Ex. und 1 Fotokopie.

1.2. Ausweise

2007/150/153 Führerschein: mit Passbild, Köslin, 23.12.1920.
 2007/150/154 Reisepass: Deutsches Reich, mit Visaeinträgen, Berlin, 14.06.1935.
 2007/150/155 Internationaler Führerschein: mit Passbild, Berlin, 12.10.1935.
 2007/150/156 Mitgliedsausweis: Histadrut, ohne Berufsangabe, 19.04.1942.

K 672, Mp. 5

2007/150/157 Führerschein: mit Passbild, Palästina, Haifa, 1943.
 2007/150/158 Personalausweis: „Identity Card“, Government of Palestine, Haifa, 25.04.1947.
 2007/150/159 Personalausweis: Israel, 16.01.1949
 2007/150/160 Reisepass: für Ausländer, Israel, Hakiryra, 13.07.1949.
 2007/150/161 Staatsangehörigkeitsausweis: Bundesrepublik Deutschland, Hamburg, 25.01.1950; mit 1 Kopie.
 2007/150/162-164 3 Reisepässe: Bundesrepublik Deutschland, Hamburg, 07.07.1972-21.09.1995.

1.3. Auszeichnungen

2007/150/165 Schmuckurkunde: Verdienstkreuz I. Klasse der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 13.10.1980.
 2007/150/166 Merksblatt: Empfehlungen zur Tragweise des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, gedr., ca. 1980.

2. Ausbildung

K 672, Mp. 6

2007/150/176 Abiturzeugnis: Staatliches Gymnasium Dramburg, Vd., hs., Dramburg, 14.09.1923.
 2007/150/177 Abiturzeugnis (Abschrift): Staatliches Gymnasium Dramburg, masch., Dramburg, 14.09.1923.
 2007/150/178 Immatrikulationsurkunde: Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Vd., hs., lat., Berlin, 30.10.1923.
 2007/150/179 Studienbuch: Jura, Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Vd., hs., Berlin, 30.10.1923-07.08.1925.
 2007/150/180-184 5 Studienscheine: Jura, Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Vd., hs., Berlin, 26.02.1925-01.08.1928.
 2007/150/185 Studienbuch: Schlesische Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau, Vd., hs., Breslau, 08.05.1926.

- 2007/150/186 Mitgliedsausweis: „Der Bund – Vereinigung freiheitlicher Akademiker“, Vd., hs., Eintrag „Sprevia“, Berlin, 1927.
- 2007/150/187 Studienbuch: Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Vd., hs./masch., Berlin, 02.05.1928.
- 2007/150/188 Studienbuch: Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Vd., hs., Berlin, 03.05.1928.
- K 672, Mp. 7**
- 2007/150/189 Arbeitszeugnis: Rechtsanwälte Richard Auerbach und Max Raphael, masch., Berlin, 03.01.1928.
- 2007/150/190 Ausbildungsbescheinigung: Amtsgericht Dramburg, masch., Dramburg, 04.08.1928; 2 Ex.
- 2007/150/191 Prüfungsbescheinigung: Promotion, Jura, hs., Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, 23.12.1929.
- 2007/150/192 Arbeitszeugnis: Rechtsanwalt Richard Auerbach, masch., Berlin, 30.12.1929.
- 2007/150/193 Ernennungsurkunde: Referendar, Vd., masch., Berlin, 08.01.1930.
- 2007/150/194 Prüfungsbescheinigung: Große Juristische Staatsprüfung, masch., Berlin, 23.10.1933; mit 3 Abschriften.
- 2007/150/195 Prüfungsbescheinigung: Promotion, Jura, hs., Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, 22.02.1934.
- 2007/150/196 Doktorbrief: Jura, gedr., Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, 21.04.1934.
- K 672, Mp. 8**
- 2007/150/197-198 2 Promotionsurkunden: Jura, gedr., Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, 21.04.1934.

3. Erwerbstätigkeit und Beruf

- K 672, Mp. 9**
- 2007/150/199 Arbeitsausweis: Akademisches Erwerbvermittlungs-Amt des Studentenwerks Berlin e.V., Vd., hs., 21.12.1926.
- 2007/150/200 Arbeitsbescheinigung: als Droschkenführer, Kandelhardt-Automobil-Aktiengesellschaft, Vd., hs., Berlin, 03.1927.
- 2007/150/201 Arbeitsvertrag: als Erzieher, Reichenheimisches Waisenhaus, masch., Berlin, 06.12.1927.
- 2007/150/202 Lohntüte: Akkumulatorenfabrik „Luo“, masch., Berlin, 28.06.1929.
- 2007/150/203 Arbeitsbescheinigung: als Rechtsberater, Akkumulatorenfabrik „Luo“, masch., Berlin, 29.06.1929.
- 2007/150/204 Arbeitszeugnis: als juristischer Hilfsarbeiter, Rechtsanwalt Weichmann, masch., Berlin, 01.12.1932.
- 2007/150/205 Arbeitsbescheinigung: als juristischer und kaufmännischer Berater, Märkische Film GmbH, masch., Berlin, 02.01.1934; mit Umschl.
- 2007/150/206 Arbeitsbescheinigung: als Kundenbetreuer, Wirtschafts-Treuhand für Hypotheken und Grundbesitz GmbH, masch., Berlin, 09.11.1934.
- 2007/150/207 Empfehlungsschreiben: Fundus Film-Export und Vertrieb GmbH, masch., Berlin, 06.09.1935.
- 2007/150/208 Arbeitsbescheinigung: als Buchhändler, E.J. Herzfelder Wholesale Booksellers, masch., engl., Tel Aviv, 04.04.1943.
- 2007/150/209 Arbeitsbescheinigung: als Angestellter, New Zealand Insurance Company, masch., engl., Haifa, 30.04.1948.

2007/150/210 Justizausweis: als Rechtsanwalt, Hanseatische Rechtsanwaltskammer, mit Passbild, Hamburg, 16.12.1949.

4. Dokumente zur NS-Zeit

K 672, Mp. 10

2007/150/167 Bescheid: Entlassung aus dem Justizdienst aufgrund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums, Absage der Ernennung zum Gerichtsassessor, Kammergerichtspräsident, masch., Berlin, 18.08.1933; mit Ds.

2007/150/168 Prüfungsbescheinigung: Große Juristische Staatsprüfung, zugleich Bescheid über gleichzeitiges Ausscheiden aus dem Justizdienst, Preußisches Justizministerium, masch., Berlin, 23.10.1933.

2007/150/169 Brief vom Kammergerichtspräsident: Rücksendung der Personalpapiere aufgrund der Entlassung aus dem Justizdienst, hs., Berlin, 27.10.1933.

2007/150/170-172 Polizeiliches Führungszeugnis: Vd., hs., Berlin, 07.12.1933; mit 2 beglaubigten Abschriften.

2007/150/173 Polizeiliches Führungszeugnis: Vd., hs., Berlin, 08.10.1935; mit Lichtbildkopie.

2007/150/174 Schiffsfahrkarte: von Durban nach Genua, Deutsche Afrika-Linien, auf der „Ubena“, Vd., hs., 01.04.1938.

2007/150/175 Reisescheckbuch: mit Bord-Reiseschecks in Reichsmark, Deutsche Afrika-Linien, auf der „Ubena“, 03.04.1938.

5. Organisation

K 672, Mp. 11

2007/150/211 Aufnahmeantrag: Jüdische Gemeinde Hamburg, Formular, hs. ausgefüllt, für Fritz und Käthe Manasse, Hamburg, 29.11.1949.

6. Korrespondenz

2007/150/212 Feldpostkarte: an seinen Vater im Krieg, hs., Dramburg, 21.10.1914.

2007/150/213 Brief von Fritz Manasse: Begleitbrief zur Zusendung der Examenspapiere und weiterer Dokumente, masch., Haifa, 30.07.1947.

7. Veröffentlichte Werke

2007/150/214-215 Buch: „Der Neuköllner Erwerbslosenfall. Betrachtungen zu § 904 BGB“, Inaugural-Dissertation Jura, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, 41 S., Greifswald, 1934, 2 Ex.

8. Haushalt

2007/150/216 Anmeldebescheinigung: von Dramburg nach Berlin, Vd., hs., Berlin, 15.12.1926.

9. Sonstiges

2007/150/217 Visitenkarte: „Dr. Fritz Manasse“.

10. Fotografien

10.1 Porträts

2007/150/308-319

12 Porträts: als Kind, Student, Jurist, im Alter, ca. 1905- 1980.

KK

10.2 Familie

2007/150/320

Fritz Manasse als Kind mit seiner Mutter, ca. 1908.

2007/150/321

Fritz Manasse als Kind mit seiner Schwester, ca. 1908.

2007/150/322

Fritz Manasse in einem Wohnhaus der Familie, ca. 1930.

2007/150/323

Fritz Manasse mit seiner Nichte Susanne Wolff, Garmisch, 01.1973.

10.3 Beruf und Öffentliches Leben

2007/150/324

Fritz Manasse bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes, mit Heinrich Lübke, 1961.

2007/150/325-332

8 Fotos: Fritz Manasse im öffentlichen Leben, 1969-1989.

10.4 Diverses

2007/150/333

Dokument: Prüfungsbescheinigung Erste Juristische Prüfung, Berlin, 23.12.1929.

2007/150/334

Dokument: Entlassung aus dem Justizdienst, Kammergericht Berlin, Berlin, 18.08.1933.

2007/150/335

Prüfungsbescheinigung: Große Staatsprüfung Jura, 23.10.1933.

11. Varia

2007/150/235

Bierzipfel mit Farben der Studentenvereinigungen Sprevia Berlin und Thuringia Breslau und Schieber, ca. 1926.

2007/150/236

Weinzipfel mit Farben der Studentenvereinigung Sprevia Berlin und sechs Schiebern, ca. 1926.

2007/150/237

Getragenes Burschenband der Studentenvereinigung Thuringia, Breslau, ca. 1926.

2007/150/238

Ungetragenes Burschenband der Studentenvereinigung Thuringia, Breslau, ca. 1926.

2007/150/239

Getragenes Burschenband der Studentenvereinigung Sprevia, Berlin, ca. 1926.

2007/150/240

Ungetragenes Burschenband der Studentenvereinigung Sprevia, Berlin, ca. 1926.

2007/150/241

Getragenes Fuchsenband der Studentenvereinigung Sprevia, Berlin, ca. 1924.

2007/150/242

Erinnerungsmedaille der „Empire Exhibition“ in Johannesburg, 1936.

U 31

Weitere Familienmitglieder

1. Dokumente

1.1. Familie Loewy

K 672, Mp. 12

- 2007/150/218 Heiratsurkunde: Markus Loewy und Minna London, Vd., masch., Breslau, 19.06.1890, beglaubigte Abschrift, Breslau, 07.03.1938.
- 2007/150/219-220 Sterbeurkunde: Markus Loewy, Vd., masch., Berlin, 07.11.1930, beglaubigte Abschrift, Berlin, 04.03.1938; 2 Ex.
- 2007/150/221 Eidesstattliche Erklärung: Bericht über die Zwangsabgaben, die Sonderzahlungen und die Deportation von Minna Loewy, masch., von Frida Kroltzik, 2 S., Ramat Hadar (Israel), 24.08.1952.
- 2007/150/222 Eidesstattliche Erklärung: Bericht über die Zwangsabgaben von Minna Loewy, hs., von Frida Kroltzik, Ramat Hadar (Israel), 12.02.1952.
- 2007/150/223 Erklärung und Liste: Bericht und Auflistung über die Zwangsabgaben von Minna Loewy, masch., von Frida Kroltzik, Ramat Hadar (Israel), ca. 1952.
- 2007/150/224 Kochbuch: mit Rezepten, hs., mit Zeitungsausschnitten, ca. 1910.

1.2. Familie Manasse

- 2007/150/225 Heiratsurkunde: Kurt Manasse und Hedwig Neumann, Vd., masch., Schlochau, 27.10.1903, beglaubigte Abschrift, Schlochau, 30.05.1938.
- 2007/150/226 Arbeitszeugnis: für Kurt Manasse als Erzieher, Reichenheimisches Waisenhaus, hs., Berlin, ca. 1929.
- 2007/150/227 Sterbeurkunde: Kurt Manasse, Vd., hs., Dramburg, 05.07.1928.
- 2007/150/228-231 4 Briefe von Hedwig Manasse: an Fritz und Käthe Manasse, hs., Durban, 13.09.1948-04.01.1949.
- 2007/150/232 Schuldbescheid: an die Erben von Kurt Manasse für Warenlieferungen, Elgo Herrenausstatter, hs., Berlin, 09.10.1935.

1.3. Diverse

- 2007/150/233 Visitenkarte: Martha Cohn-Lebenheim, für Porträts, Silhouetten, Stilleben, mit hs. Widmung, Berlin, 04.06.1935.

2. Fotografien

U 31

- 2007/150/336 Haus von Julius Manasse, ca. 1900.
- 2007/150/337 Hedwig Manasse, ca. 1900.
- 2007/150/338 Kurt Manasse im Sessel, ca. 1920.

3. Bildende Kunst

K 672, Mp. 12

- 2007/150/234 Druckgrafik: Holzschnitt, Porträt einer alten Frau, von Martha Cohn-Lebenheim, mit Passepartout signiert, ca. 1930.

Index**Personen**

Manasse Käthe geb. Loewy
Manasse, Fritz
Loewy, Fritz
Kroltzik, Frida
Loewy, Markus
Loewy, Minna geb. London
Manasse, Hedwig geb. Neumann
Manasse, Kurt
Diepgen, Eberhard
Cohn-Lebenheim, Martha
Sommerfeld, Heinz
Zweig, Arnold
Heilbut, Ilse
Freisler, Roland
Hofmannsthal, Hugo von
Maywald, Dieter
Loewy, Erna
Loewy, Hans
Loewy, Rudolf
Raphael, Max
Auerbach, Richard

Organisationen

Akademisches Erwerbvermittlungs-Amt des Studentenwerks Berlin e.V.
Akkumulatorenfabrik „Luo“ Berlin
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Amt für Wiedergutmachung Hamburg
Der Bund – Vereinigung freiheitlicher Akademiker
Deutsche Afrika-Linien
E.J. Herzfelder Wholesale Booksellers Tel Aviv
Elgo Herrenausstatter Berlin
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin
Fundus Film-Export und Vertrieb GmbH Berlin
Hanseatische Rechtsanwaltskammer Hamburg
Histadrut
Jüdische Gemeinde Hamburg
Kandelhardt-Automobil-Aktiengesellschaft Berlin
Magen David Adom
Märkische Film GmbH Berlin
New Zealand Insurance Company Haifa
Reichenheimsches Waisenhaus Berlin
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Schlesische Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau
Staatliches Gymnasium Dramburg

Städtische Studienanstalt Realgymnasium Berlin
Studentenvereinigung Sprevia Berlin
Studentenvereinigungen Thuringia Breslau
Weltpostverein
Wirtschafts-Treuhand für Hypotheken und Grundbesitz GmbH Berlin

Orte

Berlin
Bonn
Breslau
Dramburg
Durban
Freiburg/Br.
Greifswald
Haifa
Hakirya
Hamburg
Heringsdorf
Johannesburg
Köslin
Ramat Hadar (Israel)
Schlochau
Tel Aviv